

kurz notiert

Besondere Gottesdienste

Auferstehungskirche

- Sonntag, 2. März, 9:30 Uhr: Gesprächsgottesdienst zum Umgang mit Rechtsextremismus mit Susanne Böhringer, Pfarrerin aus Wunsiedel
- Sonntag, 17. März, 9.30 Uhr: Literaturgottesdienst über Veit Bronnemeysers Kurzgeschichte „Infraschall“

St. Martin

- Happy-Hour-Gottesdienste: Sonntag, 10. und 24. März, 19 Uhr, im Anschluss Cocktails

St. Michael

- Sonntag, 3. März, 10 Uhr: „Gottesbegegnung“ mit der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde

St. Paul

- Sonntag, 3. März, 16 Uhr: Im Memoriam Luise Leikam. Feierstunde zum 90. Geburtstag mit Volker Heißmann und Norbert Küber

Taizé-Gebet

- St. Paul, Sakristei: Mittwoch, 13. , 20. und 27. März, 20 Uhr
- St. Martin: Freitag, 22. März, 20 Uhr

Auferstehungsfeiern in Fürth

Samstag 30. März

- Heilig-Geist-Kirche, 22 Uhr: „Ein unauslöschliches Licht“
- St. Michael, 22:30 Uhr „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ mit Teilen aus dem „Elias“ von Felix Mendelssohn

Sonntag, 31. März

- Auferstehungskirche, 5 Uhr
- Auferstehungskirche, 9:30 Uhr, Gottesdienst mit dem Vokalensemble der Fränkischen Kantorei
- Christuskirche, 5 Uhr
- Erlöserkirche, 5 Uhr
- Klinikum Fürth, 8:30 Uhr
- Maria-Magdalena, 5 Uhr
- St. Johannis, 5:30 Uhr
- St. Martin, 5 Uhr
- St. Paul, 5:30 Uhr
- St. Peter und Paul, 5:30 Uhr
- Wilhelm-Löhe-Gedächtnis-Kirche, 5 Uhr

Der Monatsgruß porträtiert die Wärmestube

Leiter Sperber: „200 Menschen in Fürth sind von Wohnungsnot betroffen.“

Die Besucher der Wärmestube begrüßen sich an diesem November-Mittag. Als sich jemand vor die Haustür stellt und sie blockiert, scherzt ein anderer: „Du bist wohl der Zuhälter?“ Arbeit gegen Wohnungsnot seit über 20 Jahren: Die Wärmestube ist, so berichten die *Fürther Nachrichten* (FN), mit ihren 320 Quadratmetern eine Anlaufstelle für Menschen in Wohnungsnot. In den Räumen mit hellen Wänden können die Besucher für 1,50 Euro Mittag essen.

Vom Eingang aus links ist Wolfgang Sperbers Büro. Der Sozialpädagoge leitet die Wärmestube seit 13 Jahren. Sperber charakterisiert sie als „immer wichtiger“ und fügt hinzu: „Wir haben hier Menschen, die arbeitslos oder wegen eines geringen Einkommens von Wohnungsnot betroffen sind.“ Der Sozialpädagoge betont, dass man die Wärmestube brauche: Nicht mehr, weil Menschen auf der Straße leben müssen, sondern weil er 200 von Wohnungsnot Betroffene kenne.

Wer mit der Miete im Rückstand ist, dem kann schnell gekündigt werden. Der Mieterbund Fürth verweist auf ein Urteil des Bundesgerichtshofs: Dieser „hält die fristgemäße Kündigung für berechtigt, wenn der Mieter mit einer Monatsmiete und ‚noch etwas mehr‘, wenn auch nur einem Cent, in Rückstand gerät.“, heißt es auf der Homepage des Vereins.

Erhöhung der Mieten ist eine Ursache für Zahlungsnot. Der Spiegel berichtet Anfang 2013 von einer Seniorin in Stuttgart, deren Vermieter das Wohnungsentgelt um 60 Prozent erhöhen wollte, weil er die Wohnung energetisch saniert hatte. Erschwerend hinzukommt, dass der Staat sein Engagement im sozialen Wohnungsbau zurückgefahren hat.

In Fürth weiß man von den Problemen. So hat der Stadtrat im Mai 2012 beschlossen, einen qualifizierten Mietspiegel zu erstellen. Auch die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth ist aktiv geworden und ist laut



„Alleine würde ich es nicht schaffen“, sagte Wolfgang Sperber. Hier auf der Weihnachtsfeier der Wärmestube 2012. Archivbild: Daurher

FN dabei, auf der Hardhöhe 64 Wohnungen unter dem Dach einzurichten und sie dann mit einer Kaltmiete von rund sechs Euro pro Quadratmeter zu vermieten.

Zurück zur Wärmestube: Dass es ihr um das Individuum geht, zeigen Rückmeldungen der Homepage. So schreibt ein Besucher: „Die Wärmestube kenne ich schon seit 15 Jahren. Die Leute hier haben mir sehr geholfen. Herr Sperber war immer auf meiner Seite. Geschafft habe ich es aber letztendlich alleine.“

Was Sperber und seine dreizehn Mitarbeiter tun, ist Präventionsarbeit. Sie helfen bei Umzügen, Renovierungen oder bei der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung. Darüber hinaus beraten die Mitarbeiter. „Ich hatte jetzt erst wieder den Fall einer Mutter mit ihrer Tochter, bei der das Gas abgedreht wurde“, erzählt Sperber, „und jetzt müssen wir eine Lösung finden, weil es im Winter einfach kalt wird.“

Sebastian Balcerowski